

## Profil- und Zielgruppenkonzept

### I. Ausgangslage

Grundlagen integrationsorientierter Arbeit sind eine gute individuelle Betreuung und der an dem Handlungsbedarf des Kunden ausgerichtete Einsatz von Förderleistungen. Klar strukturierte Prozesse und ein auf guter Planung basierender, passgenauer Maßnahmeeinsatz sind eine wesentliche Voraussetzung für die Integration in den Arbeitsmarkt und für eine effiziente Mittelverwendung. Die Leistungen der Grundversicherung sind zielgenau und wirkungsvoll einzusetzen, dabei sind die Grundsätze des Konzepts „Instrumente zur Verbesserung der Wirkung und Wirtschaftlichkeit beim Maßnahmeeinsatz“ stets zu beachten.

### II. Leitlinien für einen passgenauen Instrumenteneinsatz

Das Ziel des Profil- und Zielgruppenkonzepts ist eine Hilfestellung für den passgenauen und effizienten Einsatz von Förderleistungen aus dem Eingliederungsbudget zu geben.

#### ◆ Profilgruppenkonzept

Basierend auf dem 4-Phasen-Model und der hieraus resultierenden Profillage gibt das Profilgruppenkonzept einen Orientierungsrahmen für einen zielgerichteten Instrumenteneinsatz.

#### ◆ Zielgruppenkonzept

Basierend auf dem Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm und dem Operativen Programm gibt das Zielgruppenkonzept einen Überblick über die geplanten Förderleistungen, die speziell nur für eine bestimmte Kundengruppe vorgesehen sind.

Die konkrete Ausgestaltung ist der entsprechenden Übersicht zu entnehmen.

gez. Klemme  
Bereichsleiterin

Angebote und Leistungen nach Profilfrage	Integrationsnah			Integrationsfern			Integriert, aber hilfebedürftig
	Marktprofil	Aktivierungsprofil	Förderprofil	Entwicklungsprofil	Stabilisierungsprofil	Unterstützungsprofil	
Vermittlungsbudget	ja	ja	ja	ja	ja	ja	Nur für von ALO bedrohte Kunden z. Aufnahme e. neuen Beschäftigung
<b>Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach §46 SGB III (§45 ab 04/2012)</b>							
Kennnisvermittlung beim Arbeitgeber (MAG)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein
Vermittlungsgutschein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein
Maßnahme beim Träger - AVGS Integrationscoaching U25	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein
Maßnahme beim Träger - AVGS U25	nein	nein	nein	ja	ja	ja	nein
Maßnahme beim Träger - MAT Jugendwerkstatt	nein	nein	nein	ja	ja	ja	nein
Maßnahme beim Träger - MAT Förderzentrum	nein	nein	nein	ja	ja	ja	nein
Maßnahme beim Träger - MAT Perspektive Wiedereinstieg	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein
Freie Förderung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Angebote und Leistungen nach Profilfrage	Integrationsnah			Integrationsfern			Integriert, aber hilfebedürftig
	Marktprofil	Aktivierungsprofil	Förderprofil	Entwicklungsprofil	Stabilisierungsprofil	Unterstützungsprofil	

Qualifizierung							
Förderung der beruflichen Weiterbildung	nein	nein	ja	ja	Nur in Ausnahmefällen wenn ein Profilgruppen-Aufstieg zu erwarten ist	Nein (nur in begründeten Ausnahmefällen)	Nur bei drohender ALO

Beschäftigungsbegleitende/-schaffende Leistungen								
Eingliederungszuschüsse * Bei Notwendigkeit, Entscheidung aufgrund Anforderungsprofil der Stelle und Kundenprofil	nein	ja	ja	ja	ja	ja	nein	
Einstiegs geld * Nur bei Notwendigkeit und Beendigung der Hilfebedürftigkeit spätestens nach 2 Jahren	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	
Arbeitsgelegenheiten MAE	nein	nein	nein	ja	ja	ja	nein	
BEZ	Aufgrund der Instrumentenreform 2012 nur noch die Abwicklung von Bestandsfällen							

Spezielle Maßnahmen für Ausbildungsbewerber							
BaE - integrativ und kooperativ	nein	nein	Nur in Ausnahmefällen	ja	ja	ja	nein
abH	nein	nein	ja	ja	ja	ja	nein
Einstiegsqualifizierung	nein	nein	ja	ja	ja	ja	nein

Angebote und Leistungen nach Profilfrage	Integrationsnah		Integrationsfern			integriert, aber hilfebedürftig
	Marktprofil	Aktivierungsprofil	Förderprofil	Entwicklungsprofil	Stabilisierungsprofil	

Leistungen für Menschen mit Reha-Status und/oder Schwerbehinderten-Status

Reha/SB *Nach Vorschlag Reha-Vermittlung und -Beratung	entfällt	entfällt	ja	ja	ja	ja	nein
---	----------	----------	----	----	----	----	------

Leistungen für Selbständige

begleitende Hilfen für Selbständige	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
BuK-Coaching	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Die Profillagen beschreiben – vergleichbar einem Koordinatensystem – den Zusammenhang von zeitlicher Integrationsprognose (inklusive Stärkenbetrachtung) und vermittlerisch relevanten Handlungsbedarfen (= Potenzialbetrachtung). Insgesamt ergeben sich demnach sechs Profillagen. Markt-, Aktivierungs- und Förderprofile beschreiben integrationsnahe Profillagen; Entwicklungs-, Stabilisierungs- und Unterstützungsprofile beschreiben komplexe Profillagen:

1. **Marktprofile** weisen keine vermittlungsrelevanten Handlungsbedarfe in den Schlüsselgruppen auf und haben in der Regel eine Integrations-wahrscheinlichkeit in den 1. Arbeitsmarkt von bis zu 6 Monaten.

2. **Aktivierungsprofile** weisen vermittlungsrelevante Handlungsbedarfe in der Schlüsselgruppe „Motivation“ auf und haben eine Integrations-wahrscheinlichkeit in den 1. Arbeitsmarkt von bis zu 6 Monaten. Diese Profile bedürfen primär der Aktivierung („Fordern“), ihre Qualifikation wird am Arbeitsmarkt prinzipiell nachgefragt, aber sie bewegen sich ggf. in einem für ihre Situation ungünstigen regionalen und/oder fachlichen Arbeitsmarkt; ggf. muss eine berufliche Alternative erarbeitet oder die Bereitschaft zur Mobilität/Flexibilität erhöht werden.

3. **Förderprofile** weisen vermittlungsrelevante Handlungsbedarfe in einer der drei Schlüsselgruppen „Qualifikation“, „Leistungsfähigkeit“ oder „Rahmenbedingungen“ (alle drei Schlüsselgruppen betreffen den Bereich „Fördern“) auf und haben eine Integrationswahrscheinlichkeit in den 1. Arbeitsmarkt von bis zu 12 Monaten. Übersteigt die Integrationsprognose allein deshalb zwölf Monate, weil der Kunde eine FbW-Maßnahme nach § 81 SGB III bzw. § 81 SGB III i. V. m. § 16 SGB II von mehr als 9 Monaten durchlaufen soll, ist der Fall dem Förderprofil zuzuordnen. Auch nach absolvierter Förderung ist ein Kunde im Rahmen der Handlungsstrategie „Absolventenmanagement“ immer noch als Förderprofil zu führen.

4. **Entwicklungsprofile** weisen den Schwerpunkt vermittlungsrelevanter Handlungsbedarfe in einer der drei Förder-Schlüsselgruppen „Qualifikation“, „Leistungsfähigkeit“ oder „Rahmenbedingungen“ auf sowie zusätzlich in mindestens einer weiteren Dimension (bzw. Verdichtung im Schwerpunkt) und haben eine Integrationswahrscheinlichkeit in den 1. Arbeitsmarkt von mehr als 12 Monaten.

5. **Stabilisierungsprofile** weisen den Schwerpunkt vermittlungsrelevanter Handlungsbedarfe in der Dimension „Leistungsfähigkeit“ auf sowie zusätzlich in mindestens zwei weiteren Schlüsselgruppen (bzw. Verdichtung im Schwerpunkt). Hier ist das Heranführen an die Erwerbstätigkeit in bis zu 12 Monaten wahrscheinlich.

6. **Unterstützungsprofile** weisen den Schwerpunkt vermittlungsrelevanter Handlungsbedarfe in der Dimension „Rahmenbedingungen“ auf sowie zusätzlich in mindestens zwei weiteren Schlüsselgruppen (bzw. Verdichtung im Schwerpunkt Rahmenbedingungen). Hier ist das Heranführen an die Erwerbstätigkeit in weniger als 12 Monaten unwahrscheinlich.



	Integrationsprozess		Abgang/Integration		Abgang/Integration		Abgang/Integration		Abgang/Integration		Abgang/Integration		Abgang/Integration		Abgang/Integration		Abgang/Integration			
	1. AM		5-6 Monate		1. AM		5-6 Monate		1. AM		5-12 Monate		1. AM		5-12 Monate		1. AM			
Profillage	Markt-	Aktivierungs-	Förder-	Entwicklungs-	Stabilisierungs-	Unterstützungs-														
Schlüsselgruppe	profil	profil	profil	profil	profil	profil														
Qualifikation																				
Leistungsfähigkeit			[oder]	[oder]																
Motivation																				
Rahmenbedingungen			[oder]	[oder]																
		möglich	möglich	+ mind. eine weitere Schlüsselgruppe oder Verdringung bei Qualifikation/Leistungsfähigkeit/Rahmenbedingungen	+ mind. zwei weitere Schlüsselgruppen oder Verdringung bei Leistungsfähigkeit	+ mind. zwei weitere Schlüsselgruppen oder Verdringung bei Rahmenbedingungen														
	Integrationsnah						Komplex													

\*Sowie gesondert begründete, komplexe Förderprofillagen \*\*Alternativ: Erhalt der Integrationsfähigkeit

Weitere Profillagen:

**Profillage N:** Bei erstmaliger Aufnahme eines Kunden bzw. bei Reaktivierung eines Kundendatensatzes nach mehr als 6 Monaten verfügt die Profillage über die Grundeinstellung „N: Noch nicht festgelegt“.

**Profillage Z:** Der Kunde steht derzeit dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung

**Profillage I:** Der Kunde ist entweder

- ◆ unter Ausschöpfung seiner individuellen Möglichkeiten erwerbstätig oder
- ◆ in Vollzeit auf dem 1. Arbeitsmarkt sozialversicherungspflichtig beschäftigt bzw. selbständig tätig und

weiterhin hilfebedürftig, da der Bedarf durch das erzielte Einkommen nicht bzw. nicht vollständig gedeckt werden kann. Die Betreuung des Kunden richtet sich hier auf die weitere Reduzierung bzw. Beendigung der Hilfebedürftigkeit.

## Übersicht verwendeter

<b>AGH</b>	Arbeitsgelegenheiten
<b>abH</b>	ausbildungsbegleitende Hilfen
<b>AGH Entgelt</b>	Arbeitsgelegenheiten Entgelt
<b>AGH MAE</b>	Arbeitsgelegenheiten Mehraufwandsentschädigung (Mehraufwandsvariante)
<b>ALO</b>	Arbeitslosigkeit
<b>AVGS</b>	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung gemäß § 45 SGB III, Maßnahmen bei einem Träger (privater Arbeitsvermittler, ehemals Vermittlungsgutschein)
<b>BA</b>	Bundesagentur Für Arbeit
<b>BaE</b>	Berufsausbildung in ausserbetrieblichen Einrichtungen
<b>BB</b>	Berufsberatung
<b>BEZ</b>	Beschäftigungszuschuss
<b>BuK</b>	Beatung und Kompetenzcoaching für Selbständige
<b>BvB</b>	berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
<b>EGT</b>	Eingliederungstitel
<b>EGZ</b>	Eingliederungszuschuss
<b>EQ</b>	Einstiegsqualifizierung
<b>ESF</b>	Europäischer Sozialfonds
<b>ESG</b>	Einstiegs geld
<b>FbW</b>	Förderung beruflicher Weiterbildung
<b>FF</b>	Freie Förderung
<b>LZB</b>	Langzeitbezieher
<b>MAG</b>	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung gemäß § 45 SGB III, Maßnahmen bei einem Arbeitgeber
<b>MAT</b>	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung gemäß § 45 SGB III, Maßnahmen bei einem Träger
<b>pAp</b>	persönlicher Ansprechpartner
<b>Reha-SB</b>	Rehabilitand - Schwerbehinderter
<b>U25</b>	unter 25 Jahre
<b>Ü25</b>	über 25 Jahre
<b>Ü50</b>	über 50 Jahre
<b>VB</b>	Vermittlungsbudget
<b>VGS</b>	Vermittlungsgutschein